

Die Lebensschule ist Teil unserer Exerzitiararbeit mit Familien, die darauf gerichtet ist

- bei Ehepaaren geistliche Prozesse anzuregen und zu begleiten
- den Kindern altersgemäß ein herzliches Verhältnis zu Jesus Christus zu vermitteln
- Familienzusammenhalt und Familienkommunikation zu stärken

In der Elternschule – katholische Glaubens- und Lebensschule für Ehepaare – lernen Sie:

- sich so mit Ihrem Ehepartner zu unterhalten, dass Sie ihn wirklich verstehen und verstanden werden
- die Beziehung zu Ihrem Kind, Ihren Kindern zu stärken
- Eltern-Kind-Konflikte als Eltern-Team so anzugehen, dass alle gewinnen.
- den persönlichen Glauben aller Familienmitglieder zu stärken und ihn in der Familie und im persönlichen Umfeld lebendig werden zu lassen
- Ihre Berufung zu festigen und mit Freude zu leben
- Ehe ansteckend zu leben und Zeuge zu sein für Gottes Wirken in der Familie.

Diese Vermittlung geschieht in Kooperation von Referenten und Trainern im Erwachsenenprogramm, Gruppenleitern der altersdifferenzierten Kinder- und Jugendarbeit und in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Der innere Prozess beim Einzelnen und im Ehepaar, den die Elternschule nach unseren bisherigen Erfahrungen anregt und begleitet, braucht nicht nur Zeit, sondern auch Kraft. Wir erwarten die Bereitschaft, sich dem anspruchsvollen Prozess der Selbsterkenntnis in der täglichen Gewissenserforschung zu stellen. Dieser Einsatz lohnt sich, wie viele der 51 an den bisherigen Elternschulen (zwischen 1999 und 2011) teilnehmenden Familien bezeugten.

Die Elternschule ist eine Glaubens- und Lebensschule für Ehepaare mit Kindern.

Sie ist mit verschiedenen Traditionen katechetischen Wirkens verbunden, z.B. Exerzitien im Alltag, Jüngerschaftsschule, Evangelisationsschule, und bezieht Trainingskompetenzen ein, z. B. aus EPL, KEK, Familienteam.

Die Elternschule umfasst zwei Kurswochen und fünf Wochenenden innerhalb von 24 Monaten, Hausaufgaben, Regionalgruppen und Geistliche Begleitung. Ziel der Elternschule ist, Eltern zu befähigen, ihren Kindern bessere Begleiter auf dem Lebensweg zu sein (elterliche Kompetenz) und anderen Eltern auf dem Weg christlicher Erziehung beizustehen (elterliches Engagement).

Träger und Veranstalter ist die katholische Gemeinschaft Familien mit Christus, die seit 1989 im Bistum Regensburg ein Geistliches Zentrum für Familien unterhält.

Leitung: Diakon Franz-Adolf Kleinrahm.

Themen

Da die christliche Lebensschule erfahrungsorientiert ist, sind die nachfolgend genannten Vortragsthemen wesentlich ergänzt durch Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Training und Rollenspiele, Seelsorge, Gebet, Gottesdienst.

Im Teil A, dem umfangreichsten Kursblock, geht es darum, die Sprache der Liebe zu lernen. In der Herkunftsfamilie lernen wir die grundlegenden Kommunikationsmuster, die alle unsere Beziehungen, insbesondere die eheliche, beeinflussen. Durch die Aussöhnung mit der Herkunftsfamilie – wir bieten Schritte zur Versöhnung an – werden diese Muster aufgelöst und wird ein neuer Frieden in der Beziehung zu den Eltern ermöglicht. Gut einander zuhören und miteinander reden wird im Ehepaar unter Begleitung von Kommunikationstrainern gelernt.

Im Teil B begegnen wir unseren Wurzelsünden. Wir bemühen uns um Mut zu (größerer) Wahrhaftigkeit und üben die entsprechenden Tugenden ein.

Im Teil C vermitteln wir Fertigkeiten, wie das Zusammenleben insbesondere mit Kindern besser gelingen kann. Kommunikationstrainer leiten systematisch die Einübung an.

Im Teil D vermitteln wir Kenntnisse psychologischer Entwicklungsphasen, um erzieherisches Handeln effektiver zu gestalten und die religiöse Entwicklung besser zu unterstützen.

Im Teil E stellen wir auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes die Entwicklung der Berufungen als Person, als Ehepaar und zum Vater- und Mutter-Sein dar, dazu gehören die Entwicklungsphasen des Gewissens und des geistlichen Lebens.

Im Teil F feiern wir die Karwoche und Ostern, wir gehen den Leidensweg Jesu mit, feiern seine Auferstehung, um unsere christliche Identität tiefer zu verstehen und als erlöste Menschen zu leben.

Im Teil G, dem abschließenden Wochenende, nehmen wir unsere Familienkultur in den Blick und entscheiden uns für Hilfen auf dem weiteren Weg, selber, mit dem Ehepartner und den Kindern zu wachsen und zu reifen.

Voraussetzung für die Teilnahme:

- als Eltern mit Kindern den Alltag leben
- einen geistlichen Weg gehen
- Teilnahme an Kursen in Heiligenbrunn
- Vorbereitungsgespräch bzw. brieflicher Austausch
- Bereitschaft zu Hausaufgaben und Teilnahme an Regionalgruppen zwischen den Kursen
- Sie werden mit sich selber konfrontiert – das erfordert vor allem eine stabile psychische Gesundheit, die nicht angewiesen ist auf regelmäßige medikamentöse und psychiatrische Behandlung.

Termine der Elternschule

A Sonntag, 31.7., bis Mittwoch, 10.8.2016 (Sommerferien)

B Freitag, 28.10., bis Dienstag, 1.11. (Herbstferien)

C Freitag, 24.2., bis Faschingsdienstag, 28.2.2017

D Freitag, 30.6., bis Sonntag, 2.7.2017

E Freitag, 27.10., bis Sonntag, 29.10.(Herbstferien)

F Samstag, 24.3., bis Ostermontag, 2.4.2018 (Karwoche)

G Freitag, 29.6., bis Sonntag, 1.7.2018

In den Kursen A und F sind die meisten Nachmittage frei für Erholung mit der Familie.

Urlaubstage-Verteilung (bei einer Fünftageweche)
insgesamt 15, aufgeteilt: 2016: 9, 2017: 2, 2018: 4.

Kosten

Seminarbeitrag pro Ehepaar (unabhängig von Kinderzahl) € 600,-.

Die Pensionskosten (insgesamt 33 Tage) richten sich nach Familiengröße und Alter der Kinder: für Erwachsene € 26,-/Tag,
für 10 – 17-Jährige € 20,-,
für 4 - 9-Jährige € 15,-,
für 0 - 3-Jährige € 10,-.

Anmeldung erbeten unter: <http://www.familienmit-christus.de/anmeldung.php>.

Elternschule5_Flyer.doc

5. Elternschule 2016 - 2018

Glaubens- und Lebensschule für Ehepaare mit Kindern und Jugendlichen



Familien mit Christus
Katholische Gemeinschaft
Geistliches Zentrum für Familien

Heiligenbrunn, D 84098 Hohenthann

Tel. 08784-278, Fax 771

Info@FamilienMitChristus.de

www.heiligenbrunn.de

„Als erste Lebens- und Glaubensschule und als Hauskirche ist die Familie dazu berufen, die Generation der Kinder und Jugendlichen zu den menschlichen und christlichen Werten zu erziehen, damit sie durch die Ausrichtung ihres Lebens nach dem Vorbild Christi eine harmonische Persönlichkeit entfalten.“

Papst Benedikt XVI., 1.10.2007